

Offenlegung

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2007

der

ORBIS AG

Saarbrücken

Anlagen

Anlage 1	Bilanz zum 31. Dezember 2007
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr 2007
Anlage 4	Lagebericht 2007

Bilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVA			PASSIVA		
	€	€	Stand 31.12.2006 €		Stand 31.12.2006 €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	9.147.750,00
Software und gewerbliche Schutzrechte		33.834,00	42.423,00	- bedingtes Kapital: € 910.000,00; Vorjahr: € 910.000,00	9.147.750,00
II. <u>Sachanlagen</u>				II. <u>Kapitalrücklage</u>	27.294.940,11
1. Grundstücke und Bauten	3.472.383,79		3.651.365,79	III. <u>Rücklage für eigene Anteile</u>	5.059,89
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>524.224,15</u>	3.996.607,94	483.611,78	IV. <u>Bilanzverlust</u>	<u>-26.510.728,91</u>
III. <u>Finanzanlagen</u>					9.937.021,09
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	288.999,14		68.276,64	B. Rückstellungen	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	701.058,69		695.969,93	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.640.889,05
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	<u>1.653.514,56</u>	2.643.572,39	1.485.941,36	2. Steuerrückstellungen	172.882,25
				3. Sonstige Rückstellungen	<u>2.038.072,63</u>
		6.674.014,33	6.427.588,50		3.851.843,93
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten	
I. <u>Vorräte</u>				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.631.775,02
1. Unfertige Leistungen	0,00		7.000,00	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44.864,13
2. Fertige Leistungen	<u>60.231,80</u>	60.231,80	54.100,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	594.503,04
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.663.584,95
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.981.056,51		4.321.135,70	5. Sonstige Verbindlichkeiten	612.588,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.853.774,45		1.467.752,14	- davon aus Steuern:	443.813,00 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>388.241,21</u>	8.223.072,17	404.858,05	(Vorjahr: 305.988,08 €)	
III. <u>Wertpapiere</u>				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	26.505,50 €
1. Eigene Anteile	5.059,89		0,00	(Vorjahr: 24.121,96 €)	
2. Sonstige Wertpapiere	<u>0,00</u>	5.059,89	1.745.625,00		5.547.315,75
IV. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		<u>4.391.600,17</u>	<u>2.996.110,29</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	125.556,93
		12.679.964,03	10.996.581,18		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		107.759,34	97.210,10		
					19.461.737,70
					17.521.379,78
					19.461.737,70
					17.521.379,78

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

	€	€	<u>2006</u> €
1. Umsatzerlöse		21.113.497,79	19.681.455,50
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		-868,20	-509.182,70
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.523.951,62	1.244.899,80
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-749.513,00		-202.686,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.566.701,72</u>	-3.316.214,72	-2.125.118,77
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-11.820.509,41		-10.570.767,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.919.002,09		-1.855.680,58
- davon für Altersversorgung: (Vorjahr	-121.501,58 € -121.412,54 €)		
		<u>-13.739.511,50</u>	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-396.769,09	-437.893,10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.211.318,49	-4.210.856,00
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		58.500,83	82.112,01
- davon aus verbundenen Unternehmen: (Vorjahr	58.500,83 € 82.112,01 €)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		167.528,96	139.877,22
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-47.543,40	-60.861,39
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-86.121,17	-160.404,54
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>1.065.132,63</u>	<u>1.014.892,69</u>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-20.000,00	558,15
14. Sonstige Steuern		<u>-52.066,68</u>	<u>-64.891,19</u>
15. Jahresüberschuss		993.065,95	950.559,65
16. Verlustvortrag		-27.503.794,86	-28.454.354,51
17. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		-5.059,89	0,00
18. Einstellung in Gewinnrücklagen in die Rücklage für eigene Anteile		5.059,89	0,00
19. Bilanzverlust		<u>-26.510.728,91</u>	<u>-27.503.794,86</u>

ORBIS AG, Saarbrücken
Anhang für das Geschäftsjahr 2007

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff., 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S. v. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Die Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Soweit ein Investitionszuschuss gewährt wurde, sind die Anschaffungskosten um diesen vermindert. Die Abschreibungen werden entsprechend der aufgrund steuerlicher Vorschriften festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über folgende Zeiträume vorgenommen:

Gebäude	25 Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-13 Jahre

Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens, mit Ausnahme von Peripheriegeräten (Nutzungsdauer 3 Jahre, analog Hardware), mit Anschaffungskosten bis € 410 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang berücksichtigt.

2.2. Finanzanlagen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zum Nennwert ausgewiesen. Die Ausleihungen werden mit 7% bzw. 7,75% p.a. verzinst. Die Ausleihungen an die ORBIS America Inc. valutieren in USD.

Zur Rückdeckung gewährter Pensionszusagen sind Versicherungen abgeschlossen worden, die mit ihrem Aktivwert ausgewiesen werden.

2.3. Unfertige und fertige Leistungen

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten (Einzelkosten einschließlich notwendiger Gemeinkosten) bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Der niedrigere beizulegende Wert wird nach der retrograden Methode (verlustfreie Bewertung) ermittelt.

2.4. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, flüssige Mittel

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen sind angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet worden, uneinbringliche Forderungen sind abgeschrieben worden.

Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung von 1% auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert.

2.5. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung

Auf ausländische Währungen lautende Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Kurs am Tag der Erstverbuchung in EURO umgerechnet. War der Kurs am Abschlussstichtag für Forderungen niedriger bzw. für Verbindlichkeiten höher als der entsprechende Kurs am Tag der Erstverbuchung, so sind die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten mit dem Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet worden.

2.6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Wert angesetzt, der sich aus dem Kurs der Wertpapiere am Abschlussstichtag ergibt.

2.7. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Für die sich aus der betrieblichen Altersversorgung ergebenden Verpflichtungen gegenüber Vorständen werden Pensionsrückstellungen in Höhe des versicherungsmathematisch ermittelten Teilwertes gemäß § 6a EStG bei Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 6% und unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2005 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln gebildet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wurde im Geschäftsjahr 2007 mit 0,5% vom Umsatz gebildet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2007 sind auf Seite 17 dieses Anhangs dargestellt.

Zum 31.07.2007 wurde die Tochtergesellschaft ORBIS Consulting Shanghai Co., Ltd., in China gegründet. Die Geschäftstätigkeit der ORBIS Consulting Shanghai Co., Ltd., entspricht dem kompletten Produktportfolio der ORBIS AG. Ziel ist es, europäische und amerikanische Unternehmen auf ihrem Weg nach China von Anfang an zu begleiten und langjährige Kunden vor Ort zu betreuen. Zum 31.12.2007 waren 8 Angestellte in China beschäftigt.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€38 enthalten, die übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuerforderungen in Höhe von T€242 ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten ausschließlich Anteile aus dem Rückerwerb eigener Aktien. Auf Grundlage des Vorstandsbeschlusses vom 05.11.2007 und der am 16.05.2007 durch die Hauptversammlung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG beschlossenen Ermächtigung wurden im Zeitraum vom 20.11.2007 bis zum 30.11.2007 9.611 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 1 Euro je Aktie und einem durchschnittlichen Kurs von 1,04 Euro erworben. Der Rückkauf diente dem Zweck, Aktienbezugsrechte aus dem Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft an Mitarbeiter der Gesellschaft zu bedienen.

Zum 31.12.2007 wurden 4.500 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 1 Euro je Aktie von Mitarbeitern der ORBIS AG erworben, so dass noch 5.111 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 Euro je Aktie in den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen werden.

Der ausgewiesene aktive Rechnungsabgrenzungsposten in der Gesamthöhe von T€ 108 enthält Disagiobeträge in Höhe von T€ 11.

Das gezeichnete Kapital setzte sich im Geschäftsjahr aus 9.147.750 Stückaktien, je mit einem rechnerischen Anteil von € 1 am Grundkapital zusammen. Das genehmigte Kapital beträgt bis zum 02. Juni 2010 € 4.573.875.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2004 wurde das Kapital um bis zu T€ 910 bedingt erhöht und eine Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten im Rahmen des Aktienoptionsplans 2004 geschaffen. Diese umfasst bis zu 700.000 Stück Bezugsrechte, hiervon wurden den Mitarbeitern 327.500 Stück angeboten. Im Geschäftsjahr 2007 wurden keine weiteren Bezugsrechte ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt T€ 27.295 zum (Vorjahr T€ 27.300), die Veränderung resultiert aus der Bildung der Rücklage für eigene Anteile T€ 5, die als Gewinnrücklage entsprechend § 266 Abs. 3 HGB ausgewiesen wurde.

Der Bilanzverlust in Höhe von T€ 26.511 setzt sich zusammen als Saldo aus dem Jahresüberschuss 2007 (T€ 993) und dem Verlustvortrag (T€ 27.504).

Die Pensionsrückstellungen erfassen die Verpflichtungen aus der Pensionszusage gegenüber aktiven (Thomas Gard T€ 582 und Stefan Mailänder T€ 393) und ehemaligen (T€ 624) Vorständen.

Darüber hinaus bestehen für zwei leitende Angestellte Pensionszusagen (T€ 42), die der Höhe nach begrenzt sind auf den Anspruch der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen. Der Rückstellungsbetrag hierfür entspricht dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zum Geschäftsjahresende.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für laufende und einmalige Zahlungen an das Personal T€ 772 (Vorjahr T€ 303), Rückstellungen für Urlaub T€ 752 (Vorjahr T€ 656), Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten T€ 126 (Vorjahr T€ 114), Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen T€ 92 (Vorjahr T€ 96) sowie Rückstellung für Ausgleichsabgabe und Berufsgenossenschaft T€ 78 (Vorjahr T€ 83). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 71 (Vorjahr T€ 34) und Rückstellungen für Kosten des Geschäftsberichtes 2007 T€ 26 (Vorjahr T€ 35) gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€444 (Vorjahr T€306) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit T€27 (Vorjahr T€24) enthalten.

Die Zusammensetzung, Restlaufzeiten und Besicherung der Verbindlichkeiten sind auf den Seiten 15 und 16 dieses Anhangs dargestellt.

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

Die ORBIS AG hat aufgrund der bilanziellen Überschuldung der Tochtergesellschaften ORBIS Hamburg GmbH und ORBIS America Inc. diese von bestehenden und zukünftigen Forderungen von Seiten Dritter, soweit die bilanzielle Überschuldung besteht, freigestellt. Bezüglich ihrer Forderungen gegen die ORBIS America Inc. hat die ORBIS AG ihren Rangrücktritt erklärt.

Zum 31. Dezember 2007 weisen die Tochtergesellschaften folgendes Eigenkapital aus:

- ORBIS America Inc.	T€-100
- ORBIS Hamburg GmbH	<u>T€-335</u>
	<u>T€-435</u>

3.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	T€	T€
Inland	17.085	15.544
Ausland (i.W. Europa)	4.028	4.137
	<u>21.113</u>	<u>19.681</u>

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	T€	T€
Consulting	18.610	18.283
Wartung und Lizenzen	1.196	1.082
Sonstige (Handelswaren, etc.)	1.307	316
	<u>21.113</u>	<u>19.681</u>

Mit verbundenen Unternehmen wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 531 erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

Sonstige betriebliche Erträge	2007		2006	
	Gesamt	davon perioden- fremd	Gesamt	davon perioden- fremd
	T€	T€	T€	T€
konzerninterne Erträge aus Mitarbeiterentsendung	469	0	317	0
Erträge aus der Dienstwagennutzung	467	0	433	0
Erträge aus der Zuschreibung von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	260	260	195	195
Mieterträge	95	0	63	0
Versicherungsentschädigungen	76	0	64	1
Sonstige betriebliche Erträge	72	12	63	2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	31	31	35	35
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	23	23	33	33
Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung / Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	17	0	31	0
Erlöse Kantine / Getränke	14	0	11	0
Gesamt	1.524	326	1.245	266

Aus dem Materialaufwand entfallen T€ 1.551 (Vorjahr T€ 1.036) auf Beziehungen mit verbundenen Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Reise- und Fahrzeugkosten von T€2.247 (Vorjahr T€2.238), Raumkosten und Grundstücksaufwendungen von T€360 (Vorjahr T€282), Kosten für IT und Telekommunikation T€324 (Vorjahr T€383), Werbe-/ Public Relationskosten T€246 (Vorjahr T€245), Spezifische Kosten der AG T€240 (Vorjahr T€264), Kosten für die Beratung und Prüfung T€182 (Vorjahr T€147), Sonstige Personalkosten T€135 (Vorjahr T€184), Seminar- und Tagungskosten T€133 (Vorjahr T€112), Beiträge und Gebühren T€116 (Vorjahr T€80) sowie Leasing und Miete T€84 (Vorjahr T€59).

Die sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen Kfz-Steuer in Höhe von T€44 sowie eine Umsatzsteuererstattung aus Vorjahren in Höhe von T€18.

4. Sonstige Angaben

4.1. Sonstige nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in folgender Höhe:

<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012ff</u>
T€	T€	T€	T€	T€
<u>553</u>	<u>252</u>	<u>73</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Des Weiteren besteht die Verpflichtung für die Einzahlung von Eigenkapital für die Tochtergesellschaft ORBIS Consulting Shanghai in Höhe von 953.140,00 RMB.

4.2. Honorar Abschlussprüfer

Das als Aufwand erfasstes Honorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB beläuft sich für das Geschäftsjahr 2007 auf T€ 83 (Vorjahr T€ 82) und gliedert sich wie folgt:

	<u>2007</u>
	T€
a) Abschlussprüfung	69
b) sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	6
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) sonstige Leistungen	8
	<u>83</u>

4.3. Vorstand, Aufsichtsrat und Aufwendungen für Organe

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr 2007 an:

- Thomas Gard (Sprecher), Urexweiler
- Stefan Mailänder, Ensdorf

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2007 T€ 404 und entfallen zu gleichen Teilen auf die Vorstände. Jedem Vorstand wurde ein Dienstwagen der Oberklasse auch zur privaten Nutzung zur Verfügung gestellt. Des Weiteren erhalten die Vorstände für

das Geschäftsjahr 2007 Tantiemen in Höhe von T€48. Den Vorständen ist jeweils eine Pensionszusage erteilt worden, deren Verpflichtung im vorliegenden Jahresabschluss berücksichtigt ist. Für den Fall des Ausscheidens aus der ORBIS AG, das nicht in der Person eines Vorstandes begründet ist, erhält dieser ein Ruhegehalt in Höhe von max. 60% der Durchschnittsvergütung der letzten 3 Jahre. Das Ruhegehalt wird längstens bis zum Zeitpunkt der Zahlung der Pensionen bei Erreichen der entsprechenden Altergrenze gezahlt. Dieses wird durch anderweitige Einkünfte, die in dieser Zeit erworben werden, um bis zum 50 % gekürzt.

Zum 31. Dezember 2007 halten die Mitglieder des Vorstands in ihrem Privatvermögen unmittelbar keine Aktien der ORBIS AG. Über die GMV Aktiengesellschaft halten die Herren Gard und Mailänder als deren einzige stimmberechtigte Gesellschafter und einzige Vorstandsmitglieder insgesamt 25,03 % der Aktien der ORBIS AG.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2007 an:

- Prof. Wolf-Jürgen Schieffer (Aufsichtsratsvorsitzender), Völklingen, Hochschullehrer,
- Prof. Werner Koetz (stellvertretender Vorsitzender), St. Ingbert, Hochschullehrer,
- Dr. Ing. Uwe G. Spörl, Wimsheim, geschäftsführender Gesellschafter bei der Linnig Antriebstechnik GmbH, Markdorf

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Berichtsjahr die nachstehenden Mandate in anderen Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG wahrgenommen:

- Prof. Wolf-Jürgen Schieffer keine weiteren Mandate
- Prof. Werner Koetz keine weiteren Mandate
- Dr. Ing. Uwe G. Spörl Verwaltungsrat: Linnig Corporation, Atlanta
Linnig Acoplamentos, Sao Paulo
Linnig de Mexico, Mexico
Linnig Drive Tec, Nanjing China

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf T€ 40.

Zum 31. Dezember 2007 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats 14,25 % der Aktien der ORBIS AG.

Die ORBIS AG hat im November 2000 mit zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates Verträge abgeschlossen, die hauptsächlich Tätigkeiten für Imagepflege und Öffentlichkeitsarbeit umfassen. Hierfür wurden im Geschäftsjahr T€ 11 gezahlt.

4.4. Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 179 (Vorjahr 175) Angestellte beschäftigt.

4.5. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die ORBIS AG, Saarbrücken, hat als börsennotiertes Mutterunternehmen der unten angegebenen Gesellschaften einen Konzernabschluss nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zum 31. Dezember 2007, sowie einen Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 aufgestellt.

Die ORBIS AG hält Beteiligungen an Tochterunternehmen gemäß der nachfolgenden Übersicht:

Name	Sitz	Anteil am Kapital		Eigenkapital zum 31.12.2007	Ergebnis des Geschäftsjahres
		€	%	€	€
ORBIS America Inc.	Vienna, Virginia, USA	33.970,00	100,00	-99.662,35	52.430,21 *
ORBIS Hamburg GmbH	Hamburg	40.800,00	80,00	-335.120,57	4.419,09
ORBIS Consulting Shanghai Co., Ltd.	Shanghai, China	191.596,51	100,00	112.655,03	-78.941,48 *

*Die Zahlen entsprechen den Einzelabschlüssen ORBIS America Inc. in USD sowie ORBIS Consulting Shanghai Co., Ltd. in RMB, jeweils umgerechnet zum Stichtagskurs 31.12.2007.

5. Angaben gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) hat die Gesellschaft europaweit - wie im Folgenden zusammengestellt - veröffentlicht:

Herr Thomas Gard, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.09.2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ORBIS AG, Saarbrücken, Deutschland, ISIN: DE0005228779, WKN: 522877 am 31.08.2007 durch Aktien die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 21,75% (das entspricht 1990000 Stimmrechten) beträgt. 18,47% der Stimmrechte (das entspricht 1690000 Stimmrechten) sind Herrn Gard gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der GMV AG über die GMV AG zuzurechnen.

Herr Stefan Mailänder, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.09.2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ORBIS AG, Saarbrücken, Deutschland, ISIN: DE0005228779, WKN: 522877 am 31.08.2007 durch Aktien die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 21,75% (das entspricht 1990000 Stimmrechten) beträgt. 18,47% der Stimmrechte (das entspricht 1690000 Stimmrechten) sind Herrn Mailänder gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der GMV AG über die GMV AG zuzurechnen.

Herr Dikai Wang, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.10.2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ORBIS AG, Saarbrücken, Deutschland, ISIN: DE0005228779, WKN: 522877 am 26.03.2007 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 4,24% (das entspricht 387788 Stimmrechten) beträgt.

Die GMV AG Marpingen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.12.2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ORBIS AG, Saarbrücken, Deutschland, ISIN: DE0005228779, WKN: 522877 am 26.11.2007 durch Aktien die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 21,75% (das entspricht 1990000 Stimmrechten) beträgt.

Herr Thomas Gard, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.12.2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ORBIS AG, Saarbrücken, Deutschland, ISIN: DE0005228779, WKN: 522877 am 26.11.2007 durch Aktien die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 25,03% (das entspricht 2290000 Stimmrechten)

beträgt. 21,75% der Stimmrechte (das entspricht 1990000 Stimmrechten) sind Herrn Gard gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der GMV AG zuzurechnen.

Die GMV AG Marpingen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ORBIS AG, Saarbrücken, Deutschland, ISIN: DE0005228779, WKN: 522877 am 04.12.2007 durch Aktien die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 25,03% (das entspricht 2290000 Stimmrechten) beträgt.

Herr Stefan Mailänder, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ORBIS AG, Saarbrücken, Deutschland, ISIN: DE0005228779, WKN: 522877 am 04.12.2007 durch Aktien die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 25,03% (das entspricht 2290000 Stimmrechten) beträgt. 25,03% der Stimmrechte (das entspricht 2290000 Stimmrechten) sind Herrn Mailänder gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der GMV AG zuzurechnen.

Herr Klaus Kieren, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.12.2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ORBIS AG, Saarbrücken, Deutschland, ISIN: DE0005228779, WKN: 522877 am 04.12.2007 durch Aktien die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 4,93% (das entspricht 450906 Stimmrechten) beträgt. 0,21% der Stimmrechte (das entspricht 19111 Stimmrechten) sind Herrn Kieren gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Semacon Unternehmensberatung GmbH zuzurechnen.

6. Erklärung gemäß § 161 AktG

Die ORBIS AG ist mit ihren Aktien am regulierten Markt notiert. Gem. § 161 AktG haben der Vorstand und der Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft zu erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird, sowie welche Empfehlungen nicht angewendet wurden und werden. Diese Erklärung für die ORBIS AG wurde im Dezember 2007 abgegeben und ist allen Aktionären auf der Homepage der ORBIS AG www.orbis.de dauerhaft zugänglich gemacht worden.

7. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Saarbrücken, 06. März 2008

ORBIS AG

Der Vorstand



Thomas Gard



Stefan Mailänder

ORBIS AG, Saarbrücken

**Zusammensetzung der Verbindlichkeiten
zum 31. Dezember 2007**

Verbindlichkeit Art		Mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 bis zu 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	1.631.775,02	530.881,32	894.626,06	206.267,64
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44.864,13	44.864,13	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	594.503,04	594.503,04	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.663.584,95	2.663.584,95	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	612.588,61	612.588,61	0,00	0,00
	<u>5.547.315,75</u>	<u>4.446.422,05</u>	<u>894.626,06</u>	<u>206.267,64</u>

¹⁾ Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert durch:

- Grundschulden in Höhe von T€ 2.556, lastend auf dem Betriebsgrundstück der ORBIS AG, Saarbrücken, eingetragen im Grundbuch von Malstatt-Burbach, Blatt 15255.
- Grundschulden in Höhe von T€ 2.556, lastend auf dem Betriebsgrundstück der ORBIS AG, Saarbrücken, eingetragen im Grundbuch von Malstatt-Burbach, Blatt 6321.

ORBIS AG, Saarbrücken

**Zusammensetzung der Verbindlichkeiten
zum 31. Dezember 2006**

Verbindlichkeit Art		Mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 bis zu 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	2.147.587,16	515.851,16	1.237.834,34	393.901,66
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	51.373,29	51.373,29	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	873.987,38	873.987,38	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.510.787,12	1.510.787,12	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	877.308,95	877.308,95	0,00	0,00
	<u>5.461.043,90</u>	<u>3.829.307,90</u>	<u>1.237.834,34</u>	<u>393.901,66</u>

¹⁾ Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert durch:

- Grundschulden in Höhe von T€ 2.556, lastend auf dem Betriebsgrundstück der ORBIS AG, Saarbrücken, eingetragen im Grundbuch von Malstatt-Burbach, Blatt 15255.
- Grundschulden in Höhe von T€ 2.556, lastend auf dem Betriebsgrundstück der ORBIS AG, Saarbrücken, eingetragen im Grundbuch von Malstatt-Burbach, Blatt 6321.
- Zession der Forderungen gegen alle Schuldner mit den Anfangsbuchstaben A bis Z.

ORBIS AG, Saarbrücken
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand am	Zugang	Abgang	Stand am	Stand am	Zugang	Abgang/Zu-	Stand am	Stand am	
	01.01.2007			31.12.2007	01.01.2007		schreibung	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Software und gewerbliche Schutzrechte	967.011,15	10.696,49	-	977.707,64	924.588,15	19.285,49	-	943.873,64	33.834,00	42.423,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	4.903.958,47	-	-	4.903.958,47	1.252.592,68	178.982,00	-	1.431.574,68	3.472.383,79	3.651.365,79
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.181.500,62	242.519,62	-59.345,98	2.364.674,26	1.697.888,84	198.501,60	-55.940,33	1.840.450,11	524.224,15	483.611,78
	7.085.459,09	242.519,62	-59.345,98	7.268.632,73	2.950.481,52	377.483,60	-55.940,33	3.272.024,79	3.996.607,94	4.134.977,57
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	88.676,64	200.322,50	-	288.999,14	20.400,00	-	-20.400,00*	0,00	288.999,14	68.276,64
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.128.409,48	1.270,85	-188.827,28	940.853,05	432.439,55	47.354,81	-240.000,00*	239.794,36	701.058,69	695.969,93
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	1.485.941,36	167.573,20	-	1.653.514,56	0,00	-	-	0,00	1.653.514,56	1.485.941,36
	2.703.027,48	369.166,55	-188.827,28	2.883.366,75	452.839,55	47.354,81	-260.400,00	239.794,36	2.643.572,39	2.250.187,93
Anlagevermögen gesamt	10.775.497,72	622.382,66	-248.173,26	11.129.707,12	4.327.909,22	444.123,90	-316.340,33	4.455.692,79	6.674.014,33	6.427.588,50

*Zuschreibung in Höhe von € 260.400,00

ORBIS AG, Saarbrücken

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Saarbrücken, 06. März 2008

ORBIS AG

Der Vorstand



Thomas Gard



Stefan Mailänder

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2007

Die Deutsche Wirtschaft zeigte 2007 erneut robustes Wachstum. Preis- und kalenderbereinigt stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,5% gegenüber dem Vorjahr. 2007 kamen die Wachstumsimpulse sowohl aus dem Ausland als auch aus dem Inland. Die Außenhandelsbilanz schloss 2007 mit einem deutlich gegenüber 2006 erhöhten Überschuss. Im Inland trugen die Ausrüstungsinvestitionen deutlich zur BIP-Entwicklung bei. Die Unternehmen investierten auch 2007 wieder signifikant mehr in neue Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge als im Vorjahr. Lediglich die realen privaten Konsumausgaben lagen gegenüber 2006 um 0,3% niedriger, was auch auf die Erhöhung der Mehrwertsteuer ab 2007 zurückzuführen ist, die 2006 zu Vorzieheffekten geführt hatte.

Das deutsche Wirtschaftswachstum entwickelte sich 2007 deutlich kräftiger als von den Wirtschaftsexperten 2006/2007 erwartet. Die Bundesregierung rechnete konservativ im Jahreswirtschaftsbericht 2007 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,7%. Seinerzeit waren sich alle Experten einig, dass die Mehrwertsteuererhöhung zu einer Nachfragedelle führen werde, gleichwohl kein Konsumschock erwartet wurde. Diese Effekte fielen schwächer aus als erwartet. Dementsprechend wurden im Jahresverlauf die Prognosen angehoben: die Bundesregierung erwartete schließlich ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 2,5 %, das Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnete mit einem Zuwachs von 2,6%. Die positive Einschätzung der Impulse aus dem US-Markt für die deutsche Wirtschaft vom Jahresbeginn 2007 musste jedoch in der zweiten Jahreshälfte durch die Immobilien- und nachfolgende Finanzmarktkrise in den USA revidiert werden und führte zu einer Neubewertung des globalen gesamtwirtschaftlichen Rahmens für die deutsche Volkswirtschaft. Nachdem man Anfang 2007 in Deutschland mit einer Wachstumsdelle aus der Mehrwertsteuererhöhung gerechnet hatte, ging man davon aus, dass 2008 die deutsche Wirtschaft deutlich mehr als 2% wachsen würde. Diese Prognosen wurden zum Jahresende nach unten revidiert.

Branchenentwicklung 2007

Der starke Start der ITK-Branche ins Jahr 2007 und die spürbare Dynamik der CEBIT veranlassten im März den Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) in seinem Frühjahrsgutachten seine Wachstumsprognose von 1,6% auf 2% anzuheben, um dann im Herbstgutachten aufgrund der per September erfolgten Umfrage die ITK-Gesamtmarktprognose 2007 noch hinter die ursprüngliche Prognose auf +1,3% zurückzunehmen. Vor allem die Telekommunikationsbranche blieb in ihren Entwicklungen

deutlich gegenüber den Erwartungen zurück. Insgesamt verlief die Entwicklung des deutschen Marktes für Informationstechnik, Telekommunikation und digitale Consumer Electronics (ITK) 2007 sehr uneinheitlich. Während die Informationstechnik trotz Preisverfall im Segment Hardware insgesamt mit 3,5% zulegen konnte und die Teilssegmente Software mit 5,8% und IT-Services mit 4,9% den ursprünglichen Prognosen entsprachen, verzeichnete der Telekommunikationsmarkt einen Rückgang um 1,8% und litt an einem fortgesetzten Preisverfall. Erneut erwiesen sich die digitalen Consumer Electronics als der Wachstumstreiber der ITK-Branche mit einem kräftigen Umsatzzuwachs um 6,7%.

Die Marktentwicklungen 2007 zeigen einmal mehr, wie schwierig es ist, zu absolut belastbaren Aussagen über die Entwicklung des deutschen Marktes für Informationstechnik, Telekommunikation und digitale Consumer Electronics zu gelangen. Bereits im Vorjahr zeigte sich eine ähnliche Entwicklung. Seinerzeit rettete die Neueinbeziehung des Marktes für Consumer Electronics in die Betrachtung des Wachstums der neudefinierten Gesamtbranche (2006: +2,5%, ohne CE 1,6%). Insbesondere der Telekommunikationsmarkt einschließlich des Mobilfunks und der Telekommunikationsdienste erweist sich als äußerst volatil.

Der ITK-Branche machte 2007 außerdem der Fachkräftemangel erheblich zu schaffen. Angesichts der Wachstumsdynamik in der Gesamtwirtschaft wurde allerorten kräftig eingestellt, so auch in der IT-Branche, wodurch es sich als zunehmend schwierig erwies, IT-Fachleute zu rekrutieren. Zahlreiche Unternehmen gaben Personalknappheit als Wachstumsbremse für ihr Geschäft an.

Die Angaben im Segment IT-Services bilden die Bezugsgröße ORBIS. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass die Prognosen für das Marktsegment für die ORBIS in der Regel nicht uneingeschränkt anwendbar sind. Während in Vorjahren ORBIS Umsatzzuwächse unter dem Branchendurchschnitt erwirtschaftet hat, konnte ORBIS 2007 mit einem Umsatzzuwachs von 11% das Branchenwachstum IT-Services in Höhe von 4,9% deutlich übertreffen. Branchenkonform erwies sich das Problem, geeignetes Fachpersonal in der gewünschten Stärke zu rekrutieren.

ORBIS hat seine Ziele in 2007 übertroffen

Der wirtschaftliche Aufschwung hat sich auch positiv bei ORBIS bemerkbar gemacht. Aufgrund der nicht immer verlässlichen Prognosen des Branchenverbandes hatte ORBIS sich für 2007 Umsatzsteigerungen im oberen einstelligen Bereich vorgenommen, die mit einem Umsatzwachstum von 7,3 % erfüllt wurden. Das Ziel der Steigerung der Profitabilität wurde ebenfalls erreicht, da das Ergebnis vor Steuern um 6,6 % gesteigert wurde. Erneut hat ORBIS damit unter Beweis gestellt, ein verlässlicher Partner zu sein.

Die vertrieblichen Anstrengungen in 2007 und die allgemein anerkannte Qualität der Beratungsleistungen haben namhafte Unternehmen der fokussierten Bereiche Automotive, Fertigungs- und Konsumgüterindustrie bewogen, Neukunde bei ORBIS zu werden. Seit Jahresbeginn 2007 führte dies zu einer nahezu Vollauslastung der bei ORBIS beschäftigten Berater.

Die kompetenten Leistungen von ORBIS wurden auch im Geschäftsjahr 2007 seitens der Produktanbieter und Systemhäuser anerkannt. Die ORBIS Lösung „Microsoft Dynamics CRM for Consumer Industries“ hat den „Microsoft Dynamics Test for ISV Solutions“ bestanden und ist seit 2007 offiziell als Microsoft Dynamics CRM Branchenlösung für die Konsumgüterindustrie zertifiziert. In den anderen Fach- und Spezialthemen sowie den von ORBIS fokussierten Branchen bestehen Auszeichnungen durch qualifizierte Partnerschaften von SAP und Microsoft.

Ertragslage

ORBIS hatte für das Jahr 2007 ein Umsatzwachstum im oberen einstelligen Bereich geplant. Der Umsatz lag mit T€ 21.113 um 7,3 % über dem Umsatz des Vorjahres von T€ 19.681. Von dem Umsatz des Geschäftsjahres 2007 entfallen T€ 20.582 auf Umsätze mit Drittkunden, im Wesentlichen (85,6 % gegenüber 93,0 % im Vorjahr) werden projektbezogene Beratungsleistungen erwirtschaftet. Aus den übrigen Leistungsangeboten der ORBIS (Verkauf der selbst entwickelten Softwarelösungen zur Erweiterung der Funktionalitäten der von SAP und Microsoft entwickelten Standardsoftware und aus Wartungserlösen sowie Erlöse aus dem Verkauf von Handelswaren) wurden mit T€ 1.705 im Geschäftsjahr 2007 T€ 448 mehr Umsatzerlöse als im Vorjahr generiert.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden im Wesentlichen konzerninterne Erträge (T€ 469, Vorjahr: T€ 317), Erstattungen aus der Sachbezugsbesteuerung der Dienstfahrzeuge (T€ 467, Vorjahr: T€ 433) sowie Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen (T€ 260, Vorjahr: T€ 195) ausgewiesen.

Der Aufwand für fremdbezogene Leistungen betrug im Geschäftsjahr 2007 T€ 2.567 und lag damit um T€ 442 (20,8 %) über den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres. Im Wesentlichen ist der Anstieg der fremdbezogenen Leistungen auf den Bezug von konzerninternen bezogenen Leistungen zurückzuführen. Diese Entwicklung steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem gestiegenen Beratungsumsatz, der durch eigene Mitarbeiter erbracht wurde. ORBIS besetzt u.a. durch den Kompetenzaufbau der vergangenen Jahre zunehmend Projekte mit eigenen Mitarbeitern. Die realisierte Marge in diesen Projekten ist größer als diejenige der Projekte, in denen Partner von ORBIS eingesetzt werden.

Der Einsatz von Partnern bietet ORBIS die Möglichkeit, flexibel auf die Anforderungen der Kunden zu reagieren, ohne selber die entsprechenden Kapazitäten vorhalten zu müssen. In diesen Projekten tritt ORBIS gegenüber den Endkunden als Vertragspartner auf, während die Partner ihre Leistungen an ORBIS berechnen.

Im Jahresdurchschnitt waren bei ORBIS 179 (Vorjahr 175) Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand von T€ 13.740 lag rd. 11 % über dem des Vorjahres mit T€ 12.426. Neben der Erhöhung der Mitarbeiterzahlen ist die Dotierung der Rückstellung für Prämienzahlungen an die Mitarbeiter aufgrund des variablen Vergütungsmodells ursächlich für den Anstieg. Die

Personalkostenquote (Verhältnis Personalaufwand zur Betriebsleistung) von 65,1 % hat sich dementsprechend gegenüber dem Vorjahr (64,8 %) leicht verschlechtert.

Die Abschreibungen liegen mit T€ 397 um 9,4 % unter dem Niveau des Vorjahres. Sie entfallen im Wesentlichen auf die eigene Immobilie an der Nell-Breuning-Allee in Saarbrücken und die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Im Geschäftsjahr 2007 sind die Kosten im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen konstant geblieben. Sie betragen wie im Vorjahr T€ 4.211 infolge des gezielten und konsequenten Kostenmanagements und dies trotz gestiegener Mitarbeiterzahlen gegenüber dem Vorjahr.

Mit einem Anteil von 53 % bzw. T€ 2.247 (Vorjahr: 53 % bzw. T€ 2.238) bilden die Kfz- und Reisekosten den wesentlichen Kostenblock unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Enorme Einsparungen wurden im Bereich der Kommunikations- und IT-Kosten erzielt. Diese und andere Einsparmaßnahmen wurden jedoch durch höhere Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich der Raumkosten und durch gestiegene Aufwendungen aus Kursdifferenzen kompensiert.

Betriebsergebnis

Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein positives Betriebsergebnis (EBIT) von T€ 921 erreicht, das leicht unter dem des Vorjahres von T€ 949 liegt. Mit einer Steigerung von 188 % liegt diese über dem angekündigten Erwartungsbereich.

Das **Finanzergebnis** hat sich mit einem Ausweis von T€ 92 gegenüber dem Vorjahresausweis von T€ 1 um T€ 90 insbesondere aufgrund von höheren Zinserträgen sowie bedingt durch die planmäßige Tilgung der Darlehen im laufenden Geschäftsjahr erhöht.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Das bilanzielle Gesamtvermögen der ORBIS AG beträgt zum 31. Dezember 2007 T€ 19.462 und hat sich um T€ 1.941 gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Das Sachanlagevermögen von T€ 3.997 besteht im Wesentlichen (87,6 %) aus der eigenen Immobilie in Saarbrücken, Nell-Breuning-Allee. Das Gebäude wurde weiter abgeschrieben.

Bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden ausschließlich Ersatzinvestitionen vorgenommen.

Der Anstieg der Ausleihungen an verbundene Unternehmen ergibt sich aus der Auflösung der Wertberichtigung auf die Ausleihung ORBIS Hamburg GmbH unter Berücksichtigung der planmäßig durchgeführten Tilgungen. Zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen wurden bei Lebensversicherungsgesellschaften Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Die Aktivwerte aus diesen Versicherungen werden unter den langfristigen Finanzanlagen gezeigt und haben sich um T€ 168 im Geschäftsjahr 2007 erhöht.

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um T€ 2.045 (32,4 %) auf T€ 8.354. Längerfristige Kundenprojekte waren wie im Vorjahr zum Bilanzstichtag im Wesentlichen abgerechnet. Analog des Umsatzanstieges sind stichtagsbedingt auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 660 (15,3 %) gestiegen. Der Anstieg der Forderungen im Verbundbereich resultiert aus dem Anstieg der Forderungen gegen ORBIS Hamburg GmbH (+ T€ 1.009) und Forderungen gegen ORBIS America Inc. (+ T€ 909).

Die Erhöhung des Gesamtkapitals der ORBIS AG sowie der ausgewiesene Jahresüberschuss führen zu einer gegenüber dem Vorjahr gleichbleibenden Eigenkapitalquote in Höhe von 51,0 %.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber ehemaligen Mitarbeitern wurden planmäßig zugeführt, bei den Bankdarlehen erfolgten planmäßige Tilgungen. Die Verminderung des mittel- und langfristigen Fremdkapitals betrug insgesamt T€ 409.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 25,0 % auf T€ 6.783. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen (+ T€ 1.153) sowie dem Anstieg der übrigen Rückstellungen. Deren Anstieg ist im Wesentlichen auf die höhere Dotierung der Rückstellung für Mitarbeiterprämien und Tantiemen (+ T€ 517) sowie der angestiegenen Urlaubsrückstellungen (+ T€ 111) zurückzuführen.

Liquidität

Zum 31. Dezember 2007 betragen die finanziellen Mittel der ORBIS AG T€ 4.392 und haben sich somit um T€ 350 gegenüber dem Vorjahr vermindert. Die finanziellen Mittel setzen sich aus den Guthaben, überwiegend in Form von Festgeldern, bei Banken in Höhe von

T€ 4.392. Aus der Investitionstätigkeit wurde aufgrund der Gründung der ORBIS Consulting Shanghai Co., Ltd., sowie diverser Anschaffungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung ein negativer Cashflow von T€ 409 erzielt. Aus diesem Cashflow und den T€ 350 aus der zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelfonds wurden der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit der ORBIS AG von T€ 575 sowie die plan- und außerplanmäßige Rückführung der Bankdarlehen von T€ 516 finanziert.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2007 beschäftigte ORBIS 183 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 180). Trotz schwieriger Marktverhältnissen hat ORBIS neue Mitarbeiter einstellen können, um die Beratungskapazitäten den Markterfordernissen anzupassen. ORBIS ist weiterhin auf der Suche nach neuen Mitarbeitern, jedoch haben sich die Marktverhältnisse gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verbessert. Den Ausführungen des BITKOM Präsidenten folgend verhindert insbesondere der Mangel an Fachkräften weiteres Wachstum der ITK-Branche.

ORBIS sieht sich in der Verantwortung zur beruflichen Qualifikation von jungen Menschen. Bei ORBIS werden neben Fachinformatikern auch Bürokaufleute ausgebildet. Zum 31. Dezember 2007 wurden 13 Auszubildende beschäftigt.

Fortgesetzt wurde die bereits in 2004 begonnene und seitdem intensiv betriebene Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW). Im Rahmen der vereinbarten Kooperation haben Studenten die Möglichkeit, ihre universitäre Ausbildung mit der Praxis im Hause ORBIS zu verbinden.

Unverändert gilt, dass ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ein Beratungsunternehmen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind.

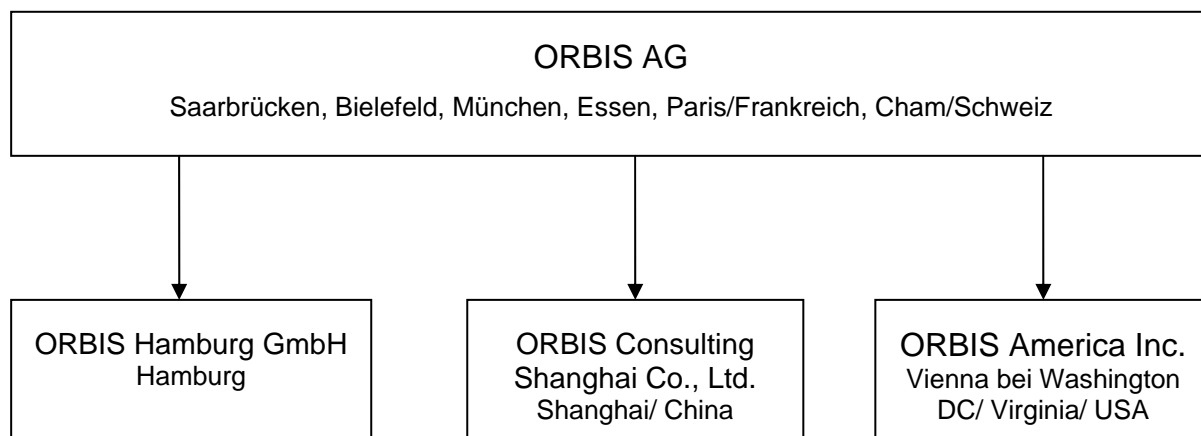
Die Beteiligungen der ORBIS AG

Die **ORBIS America Inc.** mit Sitz in Vienna bei Washington D.C. (Virginia) konnte nach einem Umsatzrückgang im Geschäftsjahr 2007 die Umsätze trotz der Dollarschwäche um T€ 502 auf T€ 1.232 steigern und ein positives EBIT von T€ 116 erwirtschaften.

Die **ORBIS Hamburg GmbH** erbringt den wesentlichen Teil ihres gesamten Umsatzes von T€ 1.254 (T€ 1.113 in 2006) in Kundenprojekten der ORBIS AG. Die Mitarbeiter in Hamburg verfügen über spezielle Kenntnisse in der von ORBIS fokussierten Branche Konsumgüter und Handel sowie in der Produktentwicklung von iControl. Im Geschäftsjahr 2007 wurde eine positives EBIT von T€ 34 erwirtschaftet.

Die **ORBIS Consulting Shanghai Co., Ltd.**, ist im Geschäftsjahr 2007 gegründet worden und hat einen Umsatz von T€ 192 erwirtschaftet. Jedoch wie erwartet mit einem EBIT von Minus T€ 78 das Geschäftsjahr abgeschlossen. Die vertrieblichen Aktivitäten zeigen positive Ergebnisse, so dass der bisherige Auftragseingang eine positive Entwicklung für das Gesamtjahr erwarten lässt.

Die Struktur des ORBIS Konzerns stellt sich wie folgt dar:



An den Standorten München und Bielefeld sind Niederlassungen der ORBIS AG im Handelsregister eingetragen.

Risiken der zukünftigen Entwicklung (Risikobericht)

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Business-Consulting-Unternehmen ist ORBIS einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind und deren Eintritt die Entwicklung der Gesellschaft auch in ihrem Fortbestand gefährden kann. Dabei geht ORBIS gemäß der Risikopolitik grundsätzlich nur solche Risiken ein, die im Rahmen der Wertschaffung unvermeidbar, jedoch kontrollierbar sind. Die speziellen Instrumente des Risikomanagements sind in den Kerngeschäftsprozess der ORBIS unterneh-

mensweit implementiert und umfassen eine Vielzahl von Bausteinen wie die Erfassung, Überwachung und Steuerung der Unternehmensrisiken durch die entsprechenden Geschäftseinheiten und Bereiche. Der Status und die Veränderung der als wesentlich erachteten Risiken werden in der regelmäßigen Berichterstattung kommuniziert. ORBIS überprüft die Geschäftsziele, internen Unternehmensprozesse und Risikokontrollmaßnahmen das ganze Jahr über anhand der eingesetzten Controlling-Systeme, Verfahren und Berichtstandards.

Hinsichtlich der Art der Risiken, ihrer Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit gibt es gegenüber dem Vorjahr keine negativen Veränderungen zu berichten. Es können allerdings zusätzliche, nicht absehbare oder vernachlässigbare Risiken auftreten, die teilweise Unwägbarkeiten politischer und konjunktureller Bedingungen unterworfen sind und die außerhalb des Einflussbereiches der ORBIS liegen.

Nachfolgend werden nur die als wesentlich erachteten Risiken beschrieben, die das Geschäft sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können.

Strategische Risiken

- Im Berichtsjahr wurden strategische Geschäftsbeziehungen im Hinblick auf die Vermarktung und Beratung von Branchenlösungen im Mittelstand mit erfolgreichen Partnern (Microsoft Corporation) intensiv fortgesetzt. Zusätzlich werden mit Hilfe eigener Produkte und Add-Ons (ORBIS Car, netCoach, ORBIS iControl) Lösungen präsentiert, um der starken Abhängigkeit sowie der Marktakzeptanz und dem Markterfolg der SAP-Produkte teilweise entgegenzuwirken. ORBIS geht aber auch davon aus, dass der Markt für SAP-Lösungen und Microsoft CRM weiter expandiert.
- Zur Wahrung und Verbesserung der Wettbewerbsstärke wird die besondere Beziehung zur SAP durch intensive Zusammenarbeit und gezielte Marktbearbeitung der spezifischen Trends in den Branchen Automotive, Consumer Products / Retail und Industries hinsichtlich der Prozessberatung bei Großkunden nachhaltig untermauert. Das Kundenverhalten in den jeweiligen Branchen wird kontinuierlich analysiert.

Operative Risiken

- Im Beratungsgeschäft herrscht aufgrund der guten Auftragslage ein intensiver Wettbewerb um hochqualifizierte Fachkräfte. Der Erfolg von ORBIS hängt im hohen Maße davon ab, inwieweit es auch zukünftig gelingt, qualifizierte und erfahrene Mitarbeiter mit hoher fachlicher und sozialer Kompetenz, insbesondere in Beratungsprojekten, dauerhaft und motiviert an das Unternehmen zu binden. Neben der Bindung der ge-

genwärtigen Mitarbeiter an ORBIS kommt auch wegen der starken Nachfrage nach spezialisierten Fachkräften der kostenintensiven Mitarbeiterrekrutierung eine entscheidende Bedeutung zu. Des Weiteren gilt es, das Mitarbeiter-Know-how durch gezielte Schulungsmaßnahmen an die sich schneller ändernden Markterfordernisse anzupassen.

- Um das Risiko der unzureichenden oder übermäßigen Beraterauslastung auszuschließen und Engpässen vorzubeugen, führt ORBIS monatlich eine zuverlässige und detaillierte Beraterplanung in Projekten durch. Aufgrund der Kontrolle verfügbarer Berater und deren Auslastung sowie über den Bedarf der Projekte, kann flexibler auf Prioritätsverschiebungen reagiert werden. Die zügige Durchführung wichtiger Projekte kann sichergestellt werden. Der sich hieraus ergebende Nutzen entsteht unmittelbar bei den Kunden und erhöht somit den Kundennutzen und damit auch die Kundenzufriedenheit.
- Im Kundenprojektgeschäft hat ORBIS unterschiedlichste Risiken in Betracht zu ziehen, die nicht alle durch ORBIS selbst beeinflusst werden können. Der besonderen Behandlung von Festpreisprojekten wird dabei insofern Rechnung getragen, dass diese Aufträge vor der Angebotsabgabe nach konzernweit festgelegten Standards kalkuliert, hinsichtlich der Vertragsgestaltung überprüft und nur durch die Geschäftsführung freigegeben werden können. Dennoch kann es vorkommen, dass trotz sorgfältiger Planung und Kontrolle die tatsächlichen Aufwendungen den vereinbarten Preis übersteigen, was sich in Summe nachteilig auf den Erfolg von ORBIS auswirken könnte.
- Die Veränderungen im Markt für IT-Consultingleistungen führen dazu, dass ORBIS zunehmend auf frei am Markt agierende Berater trifft oder mit Angeboten von Wettbewerbern konfrontiert wird, die nicht kostendeckend kalkuliert sind. Diesen Risiken tritt ORBIS mit konzernweiten Standards im Hinblick auf die Kalkulation und Genehmigung zur Annahme bzw. Durchführung von Beratungsprojekten entgegen, um so Verluste aus Projekten zu vermeiden. Trotzdem ist es möglich, dass einzelne Projekte nicht planmäßig verlaufen, was in Summe den Erfolg von ORBIS nachteilig beeinflussen könnte.
- Um das Risiko aus Fehlern im Rahmen der Beratung und Implementierung von Kundenlösungen zu verringern, beinhalten die Verträge Beschränkungen der Haftungshöhe bei möglichen Gewährleistungsansprüchen. Ob die vereinbarten Haftungsbeschränkungen in jedem Falle einer gerichtlichen Überprüfung standhalten, lässt sich

jedoch nicht vorhersehen. Sofern erforderlich werden der kaufmännischen Vorsicht folgend jährlich entsprechende Rückstellungspositionen dotiert.

- Durch den Wegfall der Eigenentwicklung von CRM-Standardsoftware in 2001 konnte das Produkthaftungsrisiko wesentlich minimiert werden. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass die bis dahin implementierte Software bislang nicht entdeckte Fehler aufweist.
- Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch die Tatsache eingeschränkt, dass ORBIS überwiegend größere Unternehmen mit hoher Bonität zu ihrer Kundschaft zählt. In einzelnen Fällen werden Kreditversicherungen abgeschlossen. Bei Neukunden sind systematische Bonitätsprüfungen vor Vertragsunterzeichnung bzw. in größeren Projekten während der Projektdauer durchzuführen, so dass die Risiken durch entsprechend formulierte Vertragsbedingungen reduziert werden konnte. Dennoch kann es vorkommen, dass bei komplexen Großprojekten eine bereits geleistete Beratung aufgrund finanzieller Probleme auf Kundenseite zu ungeplanten Forderungsverlusten führen kann.

Die zuvor aufgezeigten Risikobereiche haben derzeit weder einzeln noch kumuliert bestandsgefährdende Auswirkungen.

Sicherungsgeschäfte

ORBIS betreibt derzeit keine aktive Kurssicherung gegenüber anderen Währungen. Bei der Anlage von liquiden Mitteln ist ORBIS vorsichtig und darauf bedacht, dass die als Liquiditätsreserve gehaltenen Mittel kurzfristig verfügbar gemacht werden können. Angelegt wird deshalb überwiegend in Festgeld bzw. in Finanzinstrumente von Schuldern mit guter Bonität. Eine Zinsabsicherung erfolgt nicht.

Gesamtvergütungssystem des Vorstandes

Das Vergütungssystem für den Vorstand der ORBIS AG beinhaltet neben fixen Gehaltsbestandteilen auch variable Gehaltsbestandteile. Die variablen Vergütungsbestandteile orientieren sich an der Steigerung der aktuellen Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr und an dem EBT (Jahresüberschuss vor Steuern inklusive außerordentlichem Ergebnis) und sind in der Höhe auf 60 % der Gesamtbezüge begrenzt.

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

- Das Grundkapital von 9.147.750 € ist in 9.147.750 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1 € gestückelt.

- Der ORBIS AG sind außer den im Konzernanhang angegeben Beteiligungen der Organe keine direkten oder indirekten Beteiligungen, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, bekannt.
- Satzungsgemäß besteht der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Bestimmung und Anzahl sowie die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung obliegt dem Aufsichtsrat. In Ermangelung einer satzungsmäßigen Regelung bestellt der Aufsichtsrat Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre, eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig (vgl. im Einzelnen § 84 Abs. 1 Sätze 1 bis 4 AktG). Werden mehrere Personen zu Vorstandsmitgliedern bestellt, so kann der Aufsichtsrat ein Mitglied zum Vorsitzenden des Vorstandes ernennen (§ 84 Abs.2 AktG). Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so hat in dringenden Fällen das Gericht auf Antrag eines Beteiligten das Mitglied zu bestellen (§ 85 Abs. 1 S. 1 AktG). Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstandes widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt (vgl. im Einzelnen § 84 Abs. 3 S. 1 und 2 AktG).
- Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 02. Juni 2010 einmal oder mehrmalig gegen Bar- oder Sacheinlage um insgesamt 4.573.875 neuen Stammstückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2005/1). Des Weiteren ist der Vorstand gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2007 ermächtigt, eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals der ORBIS AG zu erwerben. Dabei gelten folgende Bedingungen:
 - a) Der Vorstand wird nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 15.11.2008 eigene Aktien in Höhe von insgesamt bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, insbesondere um diese Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können oder sie einzuziehen. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Übernahmeangebots.

Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, so darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Börsenkurs um nicht mehr als 5 % unterschreiten und nicht mehr als 5 % überschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktie

der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel bzw. eines das XETRA-System ersetzenden vergleichbaren Nachfolgesystem während der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien. Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusspreis im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- und unterschreiten. Sofern das Erwerbsangebot überzeichnet ist, muss die Annahme nach Quoten erfolgen.

- c) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung der erworbenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen, insbesondere die Aktien
- aa) an Dritte, die ein Unternehmen oder eine Unternehmensbeteiligung an die Gesellschaft verkaufen, bzw. deren Unternehmen mit der Gesellschaft verschmolzen wird, als Gegenleistung zu übertragen, sofern der Erwerb des Unternehmens oder der Unternehmensbeteiligung bzw. der Unternehmenszusammenschluss im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; oder
 - bb) an Dritte zu übertragen, die eine Sacheinlage in die Gesellschaft erbringen; oder
 - cc) an Dritte zu übertragen, soweit dies dazu dient, die Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse einzuführen, an denen die Aktien der Gesellschaft bisher nicht zum Handel zugelassen sind; oder
 - dd) in Erfüllung der Aktienbezugsrechte aus den Aktienoptions- bzw. Beteiligungsprogrammen der Gesellschaft, an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter der verbundenen Unternehmen gem. § 15 AktG, an den Vorstand der Gesellschaft sowie an Geschäftsführer verbundener Unternehmen gem. § 15 AktG zu übertragen. Soweit in Erfüllung der Aktienbezugsrechte aus den Beteiligungsprogrammen der Gesellschaft die erworbenen eigenen Aktien dem Vorstand übertragen werden sollen, liegt die Zuständigkeit beim Aufsichtsrat; oder
 - ee) gegen Barzahlung zu einem Preis zu veräußern, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher

Börsenkurs im Sinne der vorstehenden Regelung gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der letzten fünf Börsentage vor der Veräußerung der Aktien. Bei der Ermächtigung dieses lit.) ee) darf die Anzahl der zu veräußernden Aktien zusammen mit neuen Aktien, die seit Erteilung dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben worden sind, insgesamt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

- d) Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß der Ermächtigung unter lit.) c) verwandt werden.
- e) Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien der Gesellschaft ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.
- f) Vorstehende Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien, zu ihrer Veräußerung und ihrer Einziehung können einmal oder mehrmals, ganz oder auch in Teilen ausgeübt werden.

Schlusserklärung des Vorstandes zum Abhängigkeitsbericht

Am Grundkapital der ORBIS AG ist die GMV AG, Urexweiler, zu 25,03 % beteiligt.

Die Vorstände der ORBIS AG sind zugleich alleinige Vorstände und alleinige Inhaber der stimmberechtigten Aktien der GMV AG.

Gemäß § 312 AktG wird daher ein Abhängigkeitsbericht erstellt. Am Schluss des Berichtes erklären wir, dass im Jahr 2007 keinerlei geschäftliche Beziehungen der ORBIS AG zur GMV AG bestanden haben.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2008

Die dreijährige Wachstumsphase der deutschen Wirtschaft setzt sich 2008 mit etwas geringerer Geschwindigkeit fort. Davon ist die Bundesregierung überzeugt und rechnet für 2008 mit einem Zuwachs des Bruttosozialprodukts von 1,7%; ursprünglich hatte sie 2% gerechnet. In ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2008 legt sie im Januar dar, dass die konjunkturellen Antriebskräfte im Kern intakt seien. Mehr als bisher werde im laufenden Jahr neben den Ausrüstungsinvestitionen der private Verbrauch zur tragenden Säule des Wachstums. Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt begünstige die Bereitschaft zu konsumieren, so dass im Jahresverlauf mit einer Belebung des privaten Konsums zu rechnen sei.

Die Bundesregierung wie die Experten der großen Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten, dass die Flankierung des deutschen Wachstums durch die Weltwirtschaft wegen der amerikanischen Finanzkrise und ihrer globalen Folgen nachlassen werde. Hinzu kämen der hohe Ölpreis und die Dollar- und Yenschwäche gegenüber dem Euro. Als Folge rechnet die Regierung mit einem vergleichsweise schwachen Exportplus von 5,8 Prozent - nach 8,3 Prozent im Vorjahr und sogar 12,5 Prozent 2006. Wirtschaftsexperten rechnen damit, dass 2008 China die Rolle des globalen Exportweltmeisters übernehmen werde. Der Chef des Internationalen Währungsfonds warnt, die Krise am US-Hypothekenmarkt werde das Wachstum in Europa und den USA beeinträchtigen. Gleichwohl es bislang noch keinen massiven Wachstumsrückgang in den USA und Europa gebe, seien aber bereits merkliche Folgen zu beobachten.

Die deutsche Volkswirtschaft sei nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) in „einem ruhigeren konjunkturellen Fahrwasser“, ihr drohe trotz einer „Wachstumsdelle“ zu Jahresbeginn vorerst kein Abschwung und „keine Rezessionsgefahr“. Der Jahreswirtschaftsbericht 2008 stellt auch heraus, dass die deutsche Wirtschaft heute in robuster Verfassung und gut aufgestellt sei. Ihre Widerstandsfähigkeit gegen Schocks von außen habe in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Branchenentwicklung 2008

„IT-Dienstleister starten gut ins neue Jahr“, ließ das Münchner Ifo-Institut Mitte Januar vermelden, sie „haben ihre Champagner-Laune vom Jahresende 2007 mit ins neue Jahr genommen“. Laut monatlicher Umfrage des Ifo Instituts liefen die IT-Servicegeschäfte im Januar 2008 so gut wie lange nicht mehr. Der Ausblick auf die kommenden Monate allerdings sei weniger euphorisch: Große Probleme bereitet der Fachkräftemangel. Dies ist nicht allein ein deutsches, sondern ein internationales Problem wie eine im Februar veröffentlichte Studie

des IT Governance Institute (ITGI) unter 749 Vorständen aus 23 Ländern zeigte. Danach beklagten fast 60% der Befragten das nicht ausreichende IT-Fachpersonal. In Deutschland ist dies laut Ifo-Institut für ein Drittel der IT-Dienstleister ein Hindernis für die weitere geschäftliche Entfaltung. Rund 40% der IT-Dienstleister suchen neue Mitarbeiter. Dies überrascht nicht weiter, sind doch die Wachstumsprognosen für das Segment national wie international sehr positiv.

Nach den Prognosen des amerikanischen Marktforschungsinstituts Gartner wird der weltweite Markt für IT-Services bis 2011 um durchschnittlich 7,3% pro Jahr auf 958,3 Milliarden Dollar zulegen und dabei in fast allen Segmenten wachsen. Für Deutschland rechnet der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) für das laufende Geschäftsjahr 2008 damit, dass die Segmente Software (+5,3%) und IT-Dienstleister mit einem Zuwachs von 6,6% die Wachstumstreiber für die deutsche ITK-Branche sein werden. In ihrer Jahrespressekonferenz im März 2008 prognostizieren die Branchenexperten für den deutschen Markt für Informationstechnik, Telekommunikation und digitale Consumer Electronics (ITK) einen Umsatzanstieg um 1,6% auf 145,2 Mrd. EUR. Die amerikanischen Marktforscher von IDC rechnen damit, dass wirtschaftliche Unsicherheiten und Rezessionsrisiken weltweit die IT-Ausgaben drücken werden und erwartet für 2008 einen moderaten Zuwachs der Branche von weltweit 5 % gegenüber dem 2007 verzeichneten Wachstum von 6 %.

Ausblick ORBIS

ORBIS geht davon aus, 2008 an den Markterfolg von 2007 anknüpfen zu können und plant ein Umsatzzuwachs im einstelligen Prozentbereich. Dabei wird die kritische Größe für das angestrebte Wachstum weiterhin die Personalfrage sein.

Das insgesamt günstige Wirtschaftsklima in Deutschland sollte diesem Vorhaben förderlich sein. Die steten Marketingaktivitäten erweisen sich als fruchtbar und zielführend, so dass eine weitere Steigerung bei den Auftragseingängen und des Gesamtumsatzvolumens möglich sein sollte. Zugleich vertraut die ORBIS auf die breite Aufstellung als Business Consulting Unternehmen in Partnerschaft mit SAP, Microsoft und IBM und ihrer Fachkompetenz bei CRM, SCM, PLM, Business Intelligence, LES. Als Beratungsunternehmen mit umfassender Erfahrung in der Systemintegration und Entwickler von ergänzenden Softwarekomponenten für die Standardsoftware von SAP und Microsoft, sog. Add-ons, kommt ORBIS mit seinem Angebot dem wachsenden Bedarf nach Systemintegration nach. ORBIS konzentriert sich auf ausgewählte Branchen wie Automotive, Fertigungs- und Konsumgüterindustrie und bietet diesen Branchenlösungen. Schließlich ist ORBIS weltweit tätig und führt für seine Kunden

Roll-out Projekte in deren ausländischen Niederlassungen und Fertigungsstandorten durch, so dass sich ORBIS als Partner seiner Kunden bewährt, der umfassend auf deren Bedürfnisse eingehen kann.

In den eigenen Auslandsniederlassungen in Frankreich, der Schweiz, den USA und neuerdings China demonstriert ORBIS die eigene Fähigkeit, mit seinem Angebot ausländische Märkte erschließen zu können. 2008 wird der Ausbau der neuen Niederlassung in Shanghai weiterhin mit Investitionen in Personalrekrutierung und Personalentwicklung verbunden sein, um vor Ort das Team weiter leistungsfähig auszubauen. Der zweite Schwerpunkt der Marktentwicklung gilt dem Osten Frankreichs. Orbis trifft Vorbereitungen zur Eröffnung eines zweiten ORBIS-Büros in der Nähe von Straßburg, so dass der ‚Grand Est‘, wie die Franzosen die Region von Lothringen bis Marseille nennen, von Straßburg aus bedient werden kann.

Neben der Rekrutierung von erfahrenen IT-Beratern wird ORBIS 2008 ihre Aktivitäten in der Hochschulzusammenarbeit ausbauen und wiederum Studierende in der Studienschlussphase zum Hospitieren und für die Diplomarbeit ins Haus holen, um sie mit dem Beratungsunternehmen, seiner Arbeitsweise und dem Instrumentarium vertraut zu machen. Diesen Studierenden ist nach erfolgreichem Praktikums- und Studienabschluss eine Anstellung bei ORBIS sicher. Hochschulabsolventen wird die ORBIS auch 2008 ein Traineeprogramm anbieten, um sich so Fachpersonal heranzuziehen, die auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr verfügbar sind. Da ORBIS seit langem auf diese Weise ausbildet, verfügt das Unternehmen über qualifizierte, erfahrenen Mitarbeiter, die die notwendige Ausbildungsroutine haben, um dieses Investment in Nachwuchskräfte zum Erfolg zu führen.

Wir werden 2008 die Performance des Unternehmens weiter verbessern und die Profitabilität um mehr als 10 % zu erhöhen. Dies bleibt unser unternehmerisches Kernziel.



Thomas Gard



Stefan Mailänder

Saarbrücken den 6. März 2008